

Alemannen feiern Aufstiegssause

Fünf Jahre nach "totalem Zusammenbruch" kehrt FSV Laubenheim in die A-Klasse zurück - und hat beste Perspektiven.
Von Torben Schröder



Geschafft: Spieler und Fans des FSV Laubenheim fallen sich nach dem geglückten Aufstieg in die A-Klasse um den Hals. Foto: hbz/Stefan Sämmer

MAINZ - Nach 89 Minuten dürfen beide Fanlager jubeln. Erst die von der TSG Schwabenheim besetzte Gegengerade, die Boris Feldmann bei seiner Auswechslung mit lautem Applaus ins Karriereende schickt - der 35-Jährige bleibt seinem Heimatverein als sportlicher Leiter erhalten. Und Sekunden später das Fahnen und Pyros schwenkende Lager von Alemannia Laubenheim. Nach dem 2:1-Hinspielsieg bringt das 2:0 (1:0) im Duell der Mainz-Binger Aufstiegsrunden-Zweiten die Rückkehr in die Fußball-A-Klasse.

Kurz danach duftet das Trainerduo Udo Schreiber und Denis Wetz nach Aufstieg, nach Bierdusche. "Die Jungs haben alles gegeben, das ist Emotion pur", strahlt Wetz. "Unsere Truppe ist extrem jung, das macht es umso geiler", jubelt Schreiber mit, "größtenteils sind das Laubenheimer Jungs, auch die aus der A-Jugend fügen sich nahtlos ein." Nach dem Abstieg 2017 "war das fast der totale Zusammenbruch", erinnert sich Wetz. Und jetzt? "Wollen wir eine gute Runde spielen und die Laubenheimer wieder auf den Sportplatz bringen."

Das Vorhaben, den eigenen Stadtteil hinter sich zu bringen, lässt sich verheißungsvoll an. 600 Zuschauer - die Kulisse sah wahrhaft nicht nach B-Klasse, nach zweitniedrigster Liga aus. Sprechchöre am laufenden Band, ein erster, kleiner Platzsturm schon nach dem vorentscheidenden 2:0. "Unfassbar, was die Jungs die letzten Wochen abgeliefert haben", blickt Mittelfeldspieler Alexander Henrich auf den feierfreudigen Anhang, größtenteils aus Juniorenspielern und Jugendlichen aus dem Stadtteil bestehend. Zum Hinspiel haben die Fans einen Reisebus gechartert, unterstützt vom Verein. Totale Ekstase. Der Spielverlauf tat sein Übriges.

Schon in Minute sieben vollendete Marvin Henrich einen schönen Spielzug nach Tobias Schönbergers Pass zum 1:0. Beim 2:0, ebenso sehenswert initiiert, legte Raphael Dick auf Alexander Henrich quer (62.). Zwei Eigengewächse bereiten vor, ein Zwillingenbrüder-Paar vollstreckt - passender kann der bodenständig-familiäre neue Kurs des Clubs kaum versinnbildlicht werden. Da passt es auch ins Bild, dass der 1:0-Schütze erst einmal zu den Schwabenheimern geht, um sie zu trösten. "Wir haben alle auch schon verloren, da kann ich mitfühlen", sagt der 27-Jährige. Und strahlt: "Das war mein erster Aufstieg und mein erstes Spiel von Anfang an seit Januar, nach einem Kapselausriss im Mittelfuß. Perfekt pünktlich, würde ich sagen."

Im Hinspiel, erinnert sich Alexander Henrich, war Schwabenheim besser. "Da haben wir uns nicht mit Ruhm bekleckert. Wir wussten, dass es ein schweres Stück Arbeit wird." Schreiber sah viel Nervosität - und eine Mannschaft, die alles das umsetzt, was das Trainer-Duo wollte. Auch drumherum. Denn viel geplant werden sollte im Vorfeld nicht, womöglich aus Aberglauben. "Erst ans Spiel denken, dann die Bude abreißen", umschreibt Schreiber, der die Henrich-Brüder einst aus Hochheim mitgebracht hatte, die Vorgabe.

"Davon träumt man ein Leben lang", sagt Alexander Henrich glücklich. Spätestens mit seinem Tor war der Widerstand der Gäste gebrochen. So sehr sich Schwabenheim mühte, das Chancenplus lag mit vielen gefährlichen Kontern diesmal klar beim FSV.

Zehn Siege aus zwölf Spielen lautet die Bilanz 2022. Der Staffelmeister, dem nach der Hauptrunde noch acht seiner elf Dreier weggestrichen wurden, verdiente sich den Aufstieg allemal.

"Jetzt wird gefeiert", grinst André Laudert. Der 42-Jährige ist zweiter Keeper und Teammanager, wohnt direkt neben der Sportanlage, ist seit 2007 Alemannia-Urgestein. Mit einem Jahr Pause, "weil hier alles am Boden war". Lange, lange scheint es her. "Bei uns wird wieder die Gemeinschaft groß geschrieben, und was aus der A-Jugend nachkommt, ist überragend." Beste Aussichten also bei der Alemannia.

Quelle: https://www.allgemeine-zeitung.de/sport/fussball/mainz/alemannen-feiern-aufstiegssause_25577075